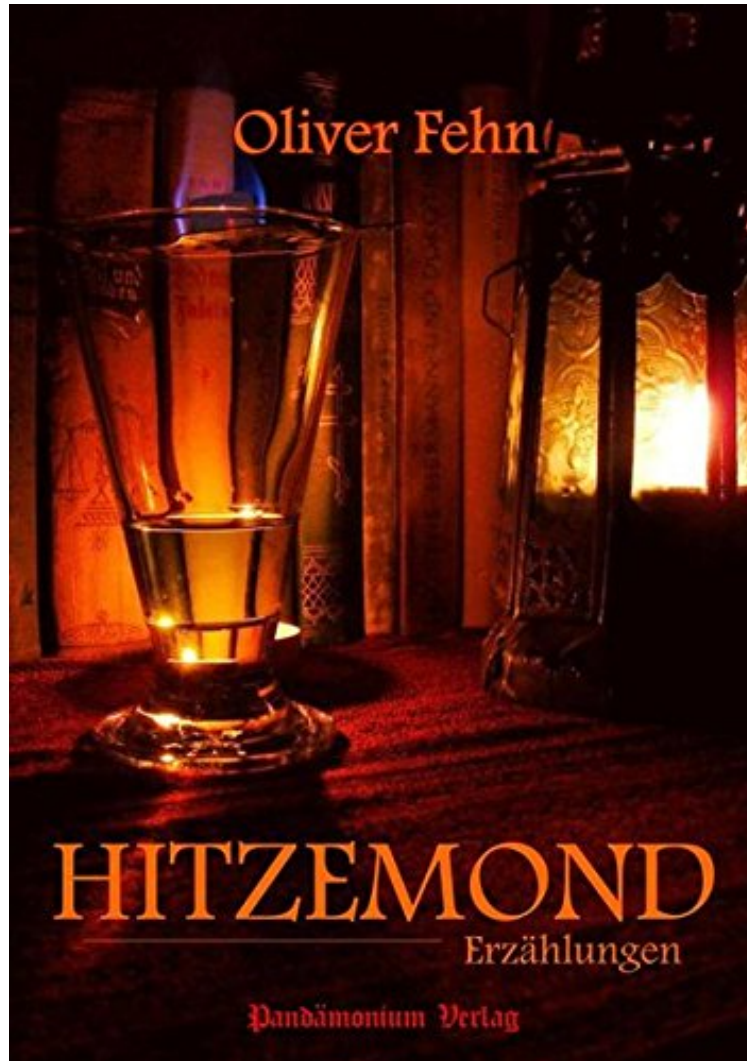


[Download] Hitzemond

Hitzemond

Von Oliver Fehn

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1490954 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-01Abmessungen: 8.31 x .59b x 5.83l, Einband: Taschenbuch212 Seiten | File size: 51.Mb

Von Oliver Fehn : Hitzemond before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hitzemond:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Morbide Stories auf hohem, sprachlichen Niveau. Diese Geschichten wirken noch lnger nach.Von Claudia JungerDass Oliver Fehn ein groer Erzähler ist und wunderbar mit Sprache umgehen kann, hat er nicht zuletzt in "Die Klavierbrcke" und "Keiner will mehr nach San Franzisko" bewiesen.In "Hitzemond" erzählt der Autor zwlf, teilweise wirklich bse und morbide Geschichten. Wie bereits im Klappentext erwñht, geht es hier nicht um Geister, Vampire und Monster. Vielmehr geht es um das Bse an sich. Eben dieses Bse, welches jedem Menschen im Alltag begegnen kann. Etwas, was schwer zu begreifen und zu fassen ist.Jeder Story geht ein kurzes persnliches Vorwort voraus und dieses fand ich

jeweils besonders interessant. Der Autor schrieb zum Beispiel "Vergessen ... wie die Rosen" als einer seiner ersten literarischen Versuche und setzte diese Geschichte dann noch einmal Jahre später mit "Tren aus Rauch" um. Gerade beim Lesen dieser beiden Stories spürt man deutlich, welches Talent der Autor bereits in jungen Jahren besaß und wie er sich dann im Laufe der Jahre doch noch steigern konnte. Sprachliche Feinheiten und auch der Mut zu teilweise recht harten, klaren Ausdrücken stellten sich deutlicher ein. Die beiden von mir erwähnten Geschichten haben mich jetzt längere Zeit nicht losgelassen und so erging es mir auch mit "Hitzemond", der Titelgeschichte und meinem persönlichen Favoriten. Ich kann jedem Leser, der Freude an toll erzählten, morbiden Geschichten hat, nur empfehlen: greif zu! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Kurzgeschichtensammlung, die uns tief in die Abgründe der menschlichen Seele blicken lässt. Von B. Friedrichs Oliver Fehn hat hier zwölf Kurzgeschichten geschaffen, die uns in die Abgründe der menschlichen Seele führen. Auch hier begegnen wir wieder Oliver Fehns poetischem, geheimnisvollen Erzählstil, der hier jedoch etwas duster gehalten ist. Manche Geschichten sind leicht psychodelisch, surreal, manche nicht so richtig greifbar. In den Geschichten spielt das Böse und Morbide eine große Rolle. Wie bereits in "Keiner will mehr nach San Francisco", begleitet Oliver Fehn uns durch seine Kurzgeschichtensammlung, indem er jede einzelne Geschichte durch einige Schritte einführt. Es entsteht so der Eindruck, Oliver würde neben uns sitzen und uns die Geschichten erzählen. Besonders gut gefallen haben mir z. B. die Geschichten "Teen Angel" und "Schmuddelbuddel". In "Teen Angel" erzählt ein Junge ziemlich schonungslos einer Person namens "Azraela" seine ganz persönliche, ziemlich brutale Wahrheit. "Schmuddelbuddel" handelt von einem Freund eines Jungen, der nur für den Jungen sichtbar ist. "Vergessen, wie die Rosen" und "Tren aus Rauch" handeln von einer geliebten Lehrerin. Auch der "Ich"-Erzähler aus der "Klavierbrücke" ist in diesem Band vertreten. 4,5/5 Sterne für diese verstrende Kurzgeschichtensammlung. Gegruselt habe ich mich allerdings nicht, auch nicht unbedingt gegostigt. Ganz klare Leseempfehlung! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Reise in die Abgründe der menschlichen Seele. Von Wolverine In seinem Buch Hitzemond beschert Oliver Fehn seinen Lesern einen Ausflug in die Abgründe der menschlichen Seele. In den zwölf Kurzgeschichten treiben keinesfalls Vampire, Werwölfe oder gar Zombies ihr Unwesen, sondern es waltet einzig und allein das Monster Mensch in all seiner Grausamkeit. Jede Geschichte ist auf ihre spezielle Art von einer unheimlichen Atmosphäre erfüllt, man hat als Leser oftmals das Gefühl, das etwas Schreckliches passieren wird, nur weiß man nicht wann, und durch diese Ungewissheit, durch dieses Gefühl des Ausgeliefertseins, entsteht eine Spannung, der man sich nur schwer entziehen kann. Mein Favorit ist die Geschichte Teen Angel, die von dem wohl barsartigsten Charakter handelt, den Oliver Fehn bisher erschaffen hat. Jene Leser, die den verträumten und liebenswerten Erzähler aus Die Klavierbrücke gewohnt sind, werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit über die Brutalität und Schonungslosigkeit von Teen Angel erschrecken. Oliver Fehn versteht es gekonnt, seinen Lesern die menschlichen Schattenseiten auf glaubwürdige Weise und frei von ausgelutschten Klischees näherzubringen. Durch dieses Buch beweist der Autor, dass er neben Poesie, Essays, und gefühlvollen Jugendabenteuern auch ein Garant für spannende Thriller sein kann.

Kurzbeschreibung Lesen Sie das Buch nicht, wenn Sie soeben ein seelisches Tief durchlaufen oder sich allgemein leicht hingestiegen, warnt der Autor seine Leser in der Vorbemerkung. Doch in dem neuen Buch von Oliver Fehn geht es keineswegs um Geister, Vampire und Monster nein, die düngste, Abgründe und Schattenseiten des Menschen sind Thema dieser 12 Geschichten, die in trostlosen Dörfern, alten Schulhäusern, unheimlichen Dachböden, einsamen Bars, gigantischen Städten bei Nacht und manchmal auch in ganz schlichten Kinderzimmern spielen. Der Autor, bekannt für seine bedrückenden Schilderungen des Bösen und Morbiden, führt hier seine Erzählkunst in neue Höhen, und das Risiko, bei vielen seiner Leser verschüttete Albträume zu neuem Leben zu erwecken, nimmt er dabei gern in Kauf. Über den Autor und weitere Mitwirkende Oliver Fehn, geboren 1960, ist Autor zahlreicher Romane und Sachbücher. Im Pandmonium-Verlag erschienen bisher sein Roman "Die Klavierbrücke", der Kurzgeschichtenband "Keiner will mehr nach San Francisco", sowie seine Übersetzung von Mark Twains Roman "Der geheimnisvolle Fremde". Neben seiner Autorentätigkeit arbeitet er vor allem als Übersetzer von Büchern aus dem Musikfachbereich. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Es gibt einen Moment im Leben, in dem alle Schönheit schwindet und sich für kurze Zeit in ihr Gegenteil verkehrt. Du weißt, wovon ich rede. Es ist der Augenblick, in dem die Leiber sich entladen haben und erschlaffen und ins Kissen sinken. Wir sind nicht mehr erregt beim Anblick des anderen. Keine Stromschläge durchzucken uns mehr, wenn wir seinen Duft riechen oder das Spiel seiner Muskeln sehen. Wir sind leer. Und das war der Moment, vor dem ich ein Leben lang Angst hatte. Mit gutem Grund. Es ist mir einige Male passiert, als Teenager, als ich noch in Montana lebte. Ich war in dem Alter, in dem jeder Junge seine ersten Erfahrungen sammelt, und es waren insgesamt drei Mädchen. Die Zeitungen berichteten, man hätte sie drauen in den Wäldern gefunden, die Kehlen sauber durchgebissen, mit Zähnen, die wie ein Skalpell sein mussten, hieß es, doch ich wurde nie entlarvt. Auch in diesem Fall war es wohl mein Aussehen, das mich rettete. Einem Gehteten hätte man so etwas zugetraut und ihn sofort festgenommen, aber mir geschah nichts. Mir konnte nicht einmal die Nacht etwas anhaben. Ich begann in der Finsternis zu strahlen wie der hellste Morgenstern. Die Nacht ist grausam, Azraela,

aber sie ist auch ehrlich. (Leseprobe der Kurzgeschichte "Teen Angel")